

Jahresbericht 2017



Das 37 Grad ist ein Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien im Westen des Stadtteils Hiltrup und existiert seit 12 Jahren. Auf insgesamt 540 qm bietet das Team mit seinen Partnern umfangreiche Angebote aus den Bereichen Kinderpädagogik, Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, Kurse und Familienbildung an und ist auch im Arbeitsfeld Jugendhilfe-Schule tätig.



Der Westen Hiltrups ist mit aktuell 9.624 Bewohnern in den letzten 20 Jahren um fast ein Drittel gewachsen und liegt mit einem Anteil von 21,4 % Menschen zwischen 0 – 19 Jahren deutlich über dem stadtweiten Durchschnitt.

Begegnung und Kommunikation

Auch 2017 besuchten das 37 Grad Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern.

Neben den in Deutschland Geborenen kamen die Jugendlichen aus den Ländern Syrien, Irak, Afghanistan, Bosnien, Albanien und dem Kosovo. Die meisten 6 – 12-Jährigen waren in Deutschland geboren, deren Eltern aber stammten zu 80 % aus Ländern wie der Türkei, dem Iran, dem Irak, Marokko, Portugal, Polen und Spanien.

Wochentags begannen die Angebote um 9 Uhr morgens mit Kursen für Eltern-/Kindgruppen oder Sprachunterricht, Beratungsangeboten externer Anbieter und Elterncafés. Zwischen 12 und 16 Uhr nutzte der Offene Ganzttag der Ludgerusschule umfangreich die Räumlichkeiten. Ab 15 Uhr öffnete der Kindertreff und ab 16 Uhr der Jugendtreff für jeweils drei Stunden an sechs Tagen die Woche. Zwischen 18 und 21.30 Uhr fanden umfangreiche Gesundheits- und Bildungskurse wie Yoga, Pilates, Flamenco, Line-Dance, Hip Hop, Mal-, Musik-, PC-Kurse und Englisch-, Russisch-, Arabisch- und Spanischunterricht statt. Samstags stand das Haus für private Raumnutzungen wie Kindergeburtstage zur Verfügung.

Kinderpädagogik und Jugendarbeit

Die Offenen Treffs in beiden Fachbereichen bildeten das Kernangebot des 37 Grad. Im Kindertreff konnten Kids zwischen sechs und 12 Jahren an sechs Tagen pro Woche aus den täglich wechselnden Angeboten wählen. Der Schwerpunkt lag auf dem Angebotsfeld Spiel und Sport. Der neugeschaffene Bewegungsraum wurde ausgiebig genutzt, übrigens auch

durch den Offenen Ganzttag der Ludgerus-schule. Die neugeschaffenen Spielplatzturniere im Rahmen der mobilen Angebote erfreuten sich großer Beliebtheit. Ausflüge zum Trampolin-Park, in den Wald, zu Indoor-Spielplätzen oder zur Kinder-Uni wurden gut angenommen, letzteres erfreulicherweise auch von Kindern aus bildungsfernen Familien. Das Sommerfest, gemeinsam veranstaltet mit dem Ganzttag der Ludgerusschule, war ein weiteres Highlight.

Der beliebteste Tag war der Donnerstag, an dem im Wechsel die Medienwerkstatt, Motto-Partys und Lagerfeuer stattfanden.

Der Anteil an männlichen Besuchern konnte durch Verlagerung der Themenschwerpunkte bei den Angeboten gesteigert werden. Die besucherstärksten Monate waren der Oktober und November. Mit der Auflösung der dortigen Unterbringungen endeten am 31.05. die Spiel- und Bewegungsangebote in der Flüchtlings-einrichtung am Haus Heidhorn.

Angebote in den Schulferien - Ganztagsbetreuung

Die täglich 30 Betreuungsplätze in den Oster-, Sommer- und Herbstferien waren stets rasch ausgebucht. Dieses verlässliche Angebot für Kinder von sechs bis zehn Jahren wurde von 211 Kindern angenommen, davon waren 119 Mädchen; eine erneute Steigerung zum Vorjahr. In der Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern erhielt die Ganztagsbetreuung des 37 Grad durchschnittlich die Note 1,3. Dreiviertel der Kinder besuchten an ihren Schulen (Ludgerus-, Clemens- und Paul-Gerhard-Schule) den Ganzttag. Insgesamt drei Kinder mit Behinderung nahmen an dem Betreuungsangebot teil, unterstützt durch Integrationsfachkräfte der Lebenshilfe e.V.

Der „Hiltruper Ferienspaß“

Seit 11 Jahren findet der Hiltruper Ferienspaß statt, ein offenes freizeitpädagogisches Angebot für Kinder aus dem Stadtbezirk zwischen sechs und 12 Jahren.

In der fünften und sechsten Woche der Sommerferien stellte das 37 Grad gemeinsam mit dem TUS Hiltrup und der Diakonie Münster einen kurzweiligen Mix aus sportiven und kreativen Angeboten zusammen, der montags bis freitags insgesamt von 1.105 Kindern

besucht wurde, dabei lag der Anteil an Mädchen bei rund 45 %. Neu war die stärkere Einbindung externer Partner, so führten Profifußballer von Preußen Münster ein Training durch, ein anderes Mal gab es Schnuppertrainings im Hockey, durchgeführt vom THC Münster. Die Angebote waren kostenfrei.

Partizipation

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen war eine Selbstverständlichkeit im pädagogischen Alltag und eines der obersten Arbeitsprinzipien. Zum einen gab es feste Zeiten, wie die monatlichen Vollversammlungen im Kinder-treff, in denen das täglich wechselnde Programm des jeweilig kommenden Monats geplant wurde, zum anderen wurde täglich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kundschaft eingegangen, stets neu besprochen und verhandelt. Nahezu jede Aktion, auch im Jugendbereich, wurde gemeinsam geplant, durchgeführt und nachbereitet.

Im März fand eine Zukunftswerkstatt für Jugendliche aus dem Stadtbezirk statt, durchgeführt in Kooperation mit dem Jugendrat der Stadt Münster. 40 Mitglieder der Schülervertretungen aller weiterführenden Schulen aus Hiltrup verbrachten einen Vormittag damit, die zuvor ermittelten Interessen der Schülerschaft vorzutragen und daraus Wünsche und Anregungen an Politik und Verwaltung zu formulieren. Das 37 Grad wurde auch vom Bezirksbürgermeister zur Durchführung seiner Bürgersprechstunde genutzt.

Jugendtreff

Bis zum Beginn der Sommerferien wurde der Jugendtreff des 37 Grad nahezu „überrieselt“. Bis zu 50 Gäste pro Tag suchten den Treff auf, der für so eine Besucherzahl nicht ausgelegt war. Diese kamen aus dem gesamten Stadtgebiet und waren zum größten Teil 12 – 20-jährige männliche Jugendliche, die erst vor kurzem aus ihren Heimatländern Syrien, Irak, Afghanistan oder dem Kosovo kamen. Dies bewirkte bedauerlicherweise ein Fernbleiben der bisherigen Stammesbesucher, die sich durch das vehemente und homogene Auftreten dieser vornehmlich jungen Männer verdrängt fühlten. Diese Besucherwelle ebte jedoch nach den Sommerferien deutlich ab, da viele dieser Menschen nicht mehr in Sammelunter-

künften untergebracht waren, sondern sich in eigenen Wohnungen mit ihren Freunden und Bekannten treffen konnten oder andere, informelle Treffpunkte gesucht hatten.

Am 1. Mai trafen sich wieder hunderte von Jugendlichen auf der sogenannten Kanalinsel, um ausgelassen zu feiern. Das 37 Grad begleitete diese Veranstaltung gemeinsam mit der Drogenhilfe und dem Ordnungsamt der Stadt Münster. Die bestehenden persönlichen Kontakte zu etlichen der Feierenden konnten genutzt werden, um den Jugendschutz auf partnerschaftlicher Beziehungsebene durchzusetzen.

Die Tanzschule Notik nutzte seit Anfang des Jahres das 37 Grad. Deren Tag der Offenen Tür war ein jugendkulturelles Fest für alle Hip-Hop-, Breakdance- und Modern-Dance-Begeisterte in Hilstrup.

Durch die Kooperation mit der Stiftung Mind & Move konnten den Gästen des Jugendtreffs Hospitationen in Berufsfeldern ermöglicht werden, dies u. a. während des bundesweit bekannten „Dockland-Festivals“. Im August war die Fahrt zu Europas größter PC-Spielmesse, der Gamescom, ein Highlight bei den Kids. In Kooperation mit dem Kommissariat Vorbeugung der Polizei Münster fand im Oktober ein Infoabend zum Thema Jugendstrafrecht statt. Die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsmaterialien war das ganze Jahr über gefragt. Auch die Möglichkeit, nach richterlicher Weisung gemeinnützige Arbeit zu verrichten, wurde über das ganze Jahr hindurch genutzt.

Der besucherstärkste Monat im Jugendtreff war der Februar, am schwächsten wurde der Treff im Juli besucht. Der beliebteste Besuchstag waren der Freitag und der Sonntag.

Der Jugendtreff wurde mit 2.976 Teilnahmen, 895 davon waren Mädchen, um rund 10 % weniger als im Vorjahr besucht. Der Altersschwerpunkt lag bei 14 – 17 Jahren.

Angebotsfelder	2015			2016			2017		
	Std.	TN	weibl.	Std.	TN	weibl.	Std.	TN	weibl.
Begegnung & Kommunikation	1.680	6.532	2.606	1.680	6.531	2.701	1.703	6.582	2.792
Angebote in Sport und Spiel	244	1.185	192	244	1.308	460	391	1.296	539
Geschlechtsspezifische Angebote	234	591	341	246	634	333	246	766	379
Weitere Angebote	772	3.039	2.459	989	3.078	2.777	874	3.050	2.615
Gesamt	2.930	11.347	5.598	3.159	11.551	6.271	3.214	11.694	6.325

Arbeitsfeld Jugendhilfe - Schule

Die enge Partnerschaft mit der Grundschule Ludgerus währt seit 12 Jahren. Die Kinder im Offenen Ganztage nutzten das Solitär des 37 Grad montags bis freitags jeweils von 12 – 16 Uhr mit zwei Gruppen von insgesamt rund 50 Kindern. Das montägliche Mädchensport-Angebot wie auch die Fußball-AG des 37 Grad am Mittwoch wurden von durchschnittlich 15 Kindern pro Woche genutzt. Das Projekt „Kinderclub“, bei dem Kinder im Offenen Ganztage der Ludgerusschule von montags bis

donnerstags, jeweils von 14 – 16 Uhr das Forum des 37 Grad nutzten, wurde 2017 mit durchschnittlich 18 Besuchen etwas weniger als im Vorjahr besucht. Das Besondere an diesem Projekt war die gemeinsame Durchführung des Angebotes von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule und des 37 Grad.

Das Projekt Randzeitenbetreuung leistete mit seiner Ausweitung der verbindlichen Betreuungszeiten für Grundschulkindern einen weiteren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neu in 2017 war die umfangreiche

Nutzung von Räumen für Förderangebote der Ludgerusschule. Auch 2017 wurde gemeinsam mit dem Offenen Ganzttag ein großes Sommerfest veranstaltet, dass von Groß und Klein begeistert angenommen wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Johannes-Gutenberg-Realschule hatte bis zum Beginn der Sommerferien Bestand. Die Palette an Angeboten im Übermittag reichte dort montags bis donnerstags von einer Theaterwerkstatt, Hausaufgabenbetreuung, einem Lesetreff und Nachhilfe bis zu verschiedenen Sport-AG`s, einem Computerangebot, Mensabegleitung und mehreren Musikprojekten.

Stadtteilarbeit

Das 37 Grad war 2017 ein beliebter Ort für die Durchführung von Familienfeiern, die in den eigenen privaten Räumen nicht möglich gewesen wären. Aber auch Initiativen, Mutter-Kind-Gruppen, Vereine, die VHS oder Schwangerschaftsberatung mit ihren Workshops, Beratungsangeboten, Elterncafés, Sprach- und EDV-Unterrichten, Selbsthilfe- oder Literaturgruppen nutzten die Einrichtung, um dazu beizutragen, den Stadtteil bunter und noch lebenswerter zu machen. „Besser miteinander leben lernen“ hieß z.B. eine Seminarreihe, in deren Verlauf eine pensionierte Psychologin aus der Nachbarschaft kostenfrei ihre Kenntnisse zur Verfügung stellte. Auch das sehr beliebte „Rudelsingen“ erwuchs aus privater Initiative. Das 37 Grad half hier gerne mit Personal, Raum und Material.

Beim Hiltruper Frühlingsfest, einem zweitägigen Straßenfest Ende Mai mit rund 60.000 Besucherinnen und Besuchern, übernahm das 37 Grad das Booking von Nachwuchsbands

und -Künstler für die sogenannte Junge Bühne und managte die Bühne. Die Nachwuchsförderung von jungen Musikerinnen und Musikern stand hier im Vordergrund. Vom Big-Band-Sound bis zum Elektro-Beat reichte hier die musikalische Spanne.

Mit Hüpfburg und Schminkstand war das 37 Grad zusammen mit dem Stadtteilhaus Lorenz-Süd aber auch für Familien mit noch jüngeren Kindern eine sehr beliebte Anlaufstation.

Mit einer Mischung aus bewährten Klassikern und neuen, frisch-frechen Aufführungen konnte auch im neunten Jahr die Initiative „KiKu Hiltrup“ bei den Zuschauern ab vier Jahren landen. KiKu steht für Kinderkultur und qualitativ hochwertiges Kindertheater in der Stadthalle Hiltrup und dem Museumspark.

Das 37 Grad ist Teil dieser Initiative und freut sich über die stets sehr gut besuchten acht Vorstellungen.

Außerdem ist das 37 Grad aktives Mitglied des AK Jugend Hiltrup, einem Zusammenschluss sämtlicher Anbieter der Jugendhilfe im Stadtbezirk.

Ausblick für 2018

- Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen mit Thementagen in der Kinderpädagogik und einem interkulturellen Sommerfest gemeinsam mit der Grundschule Ludgerus
- Umzug des Kindertreffs in die größeren Räumlichkeiten des bisherigen Jugendtreffs
- Weitere sportliche Ausrichtung in den Angeboten mit praktischer Verbindung zum Thema „Gesunde Ernährung“

Kontakt Begegnungshaus 37 Grad Rilkeweg 41, 48165 Münster Tel.: 0 25 01/98 60 63, Fax: 0 25 01/98 60 65 Leitung: Bernd Gaußelmann-Reinhardt E-Mail: 37grad@stadt-muenster.de www.stadt-muenster.de/37grad	Impressum Stadt Münster Amt für Kinder, Jugendliche und Familien April 2018
--	---